

Personenbezogene Versorgung und Betreuung in Wohnformen mit Präsenzbedarf - eine Zusatzqualifikation - (gemäß § 9 BBiG)



Ausgangspunkt:



Die Hauswirtschafter/innen verfügen über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Tätigkeitsfeld der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung von Zielgruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen.

(Formulierung in Anlehnung an den Bildungsstandard entspr. DQR, Niveaustufe 4)

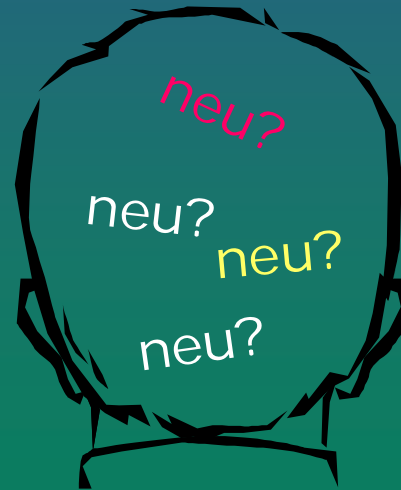
Neue Bedarfe

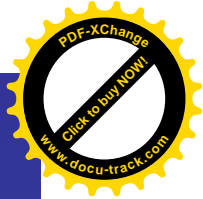
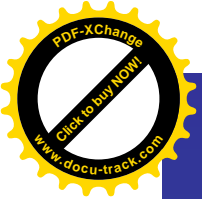


Neue Wohnformen



Neue Betreuungs- und Pflegekonzepte





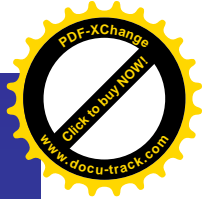
Betreuungs- und Pflegekonzepte



← bisher

neu





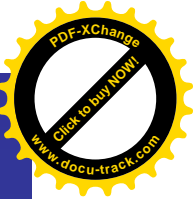
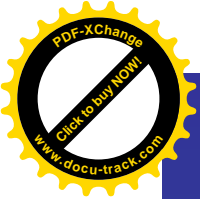
Neue Betreuungs- und Pflegekonzepte



Zunehmende Vernetzung



Veränderte Anforderungsprofile
an die Mitarbeiter



Hauswirtschaftler/innen spezialisieren sich

Dienst-

Bedürfnis- und
alltagsorientierte
Versorgung und
Betreuung
pflegebedürftiger
Menschen

leistung

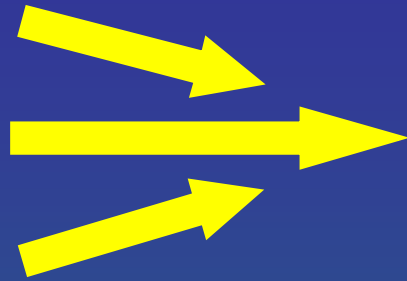
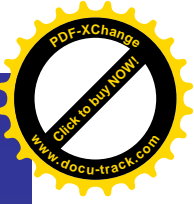
Zielgruppen:

- An Demenz erkrankte Menschen
- Patienten im Krankenhaus nach der Akutbehandlung
- ...



Fortbildungskonzept für Hauswirtschafter/innen in Rheinland-Pfalz

Zusatzqualifikation zur
personenbezogenen
Versorgung und Betreuung
von Menschen
in Wohnformen mit Präsenzbedarf
(gemäß § 9 BBiG)

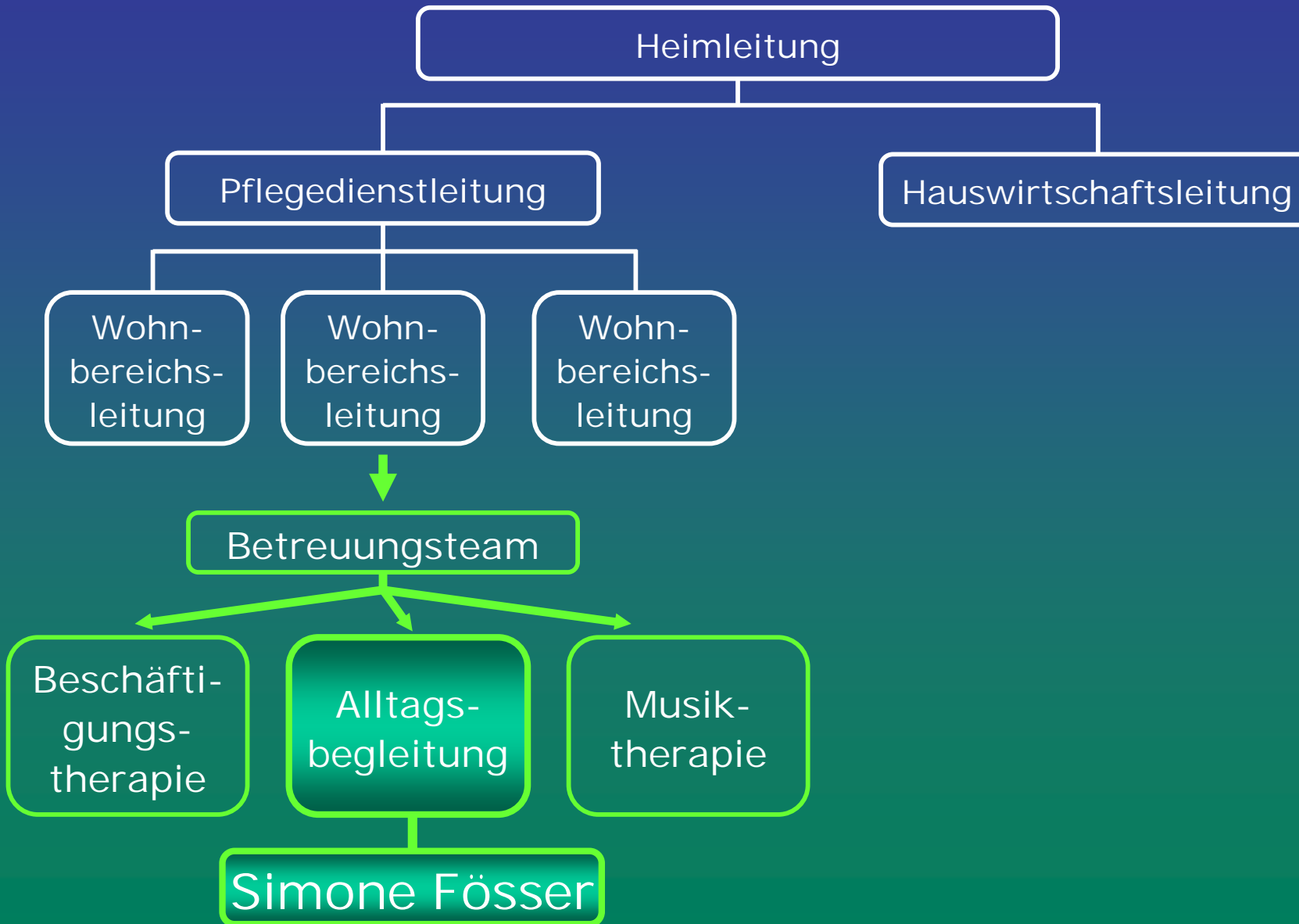


Unser Ziel

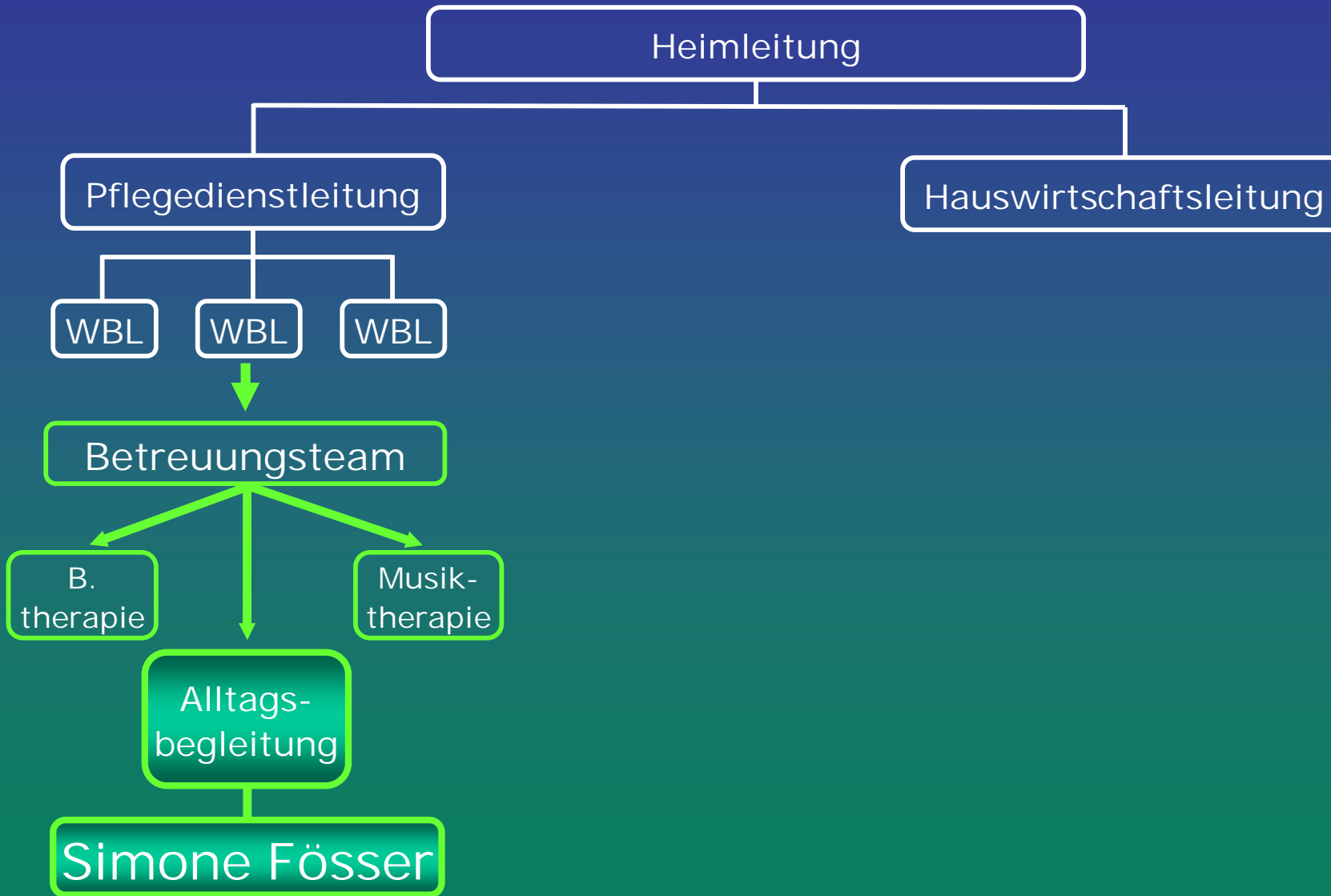
Anerkennung der Absolventinnen
und Absolventen als Fachkraft

" Alltagsassistenz
für Menschen mit Präsenzbedarf "

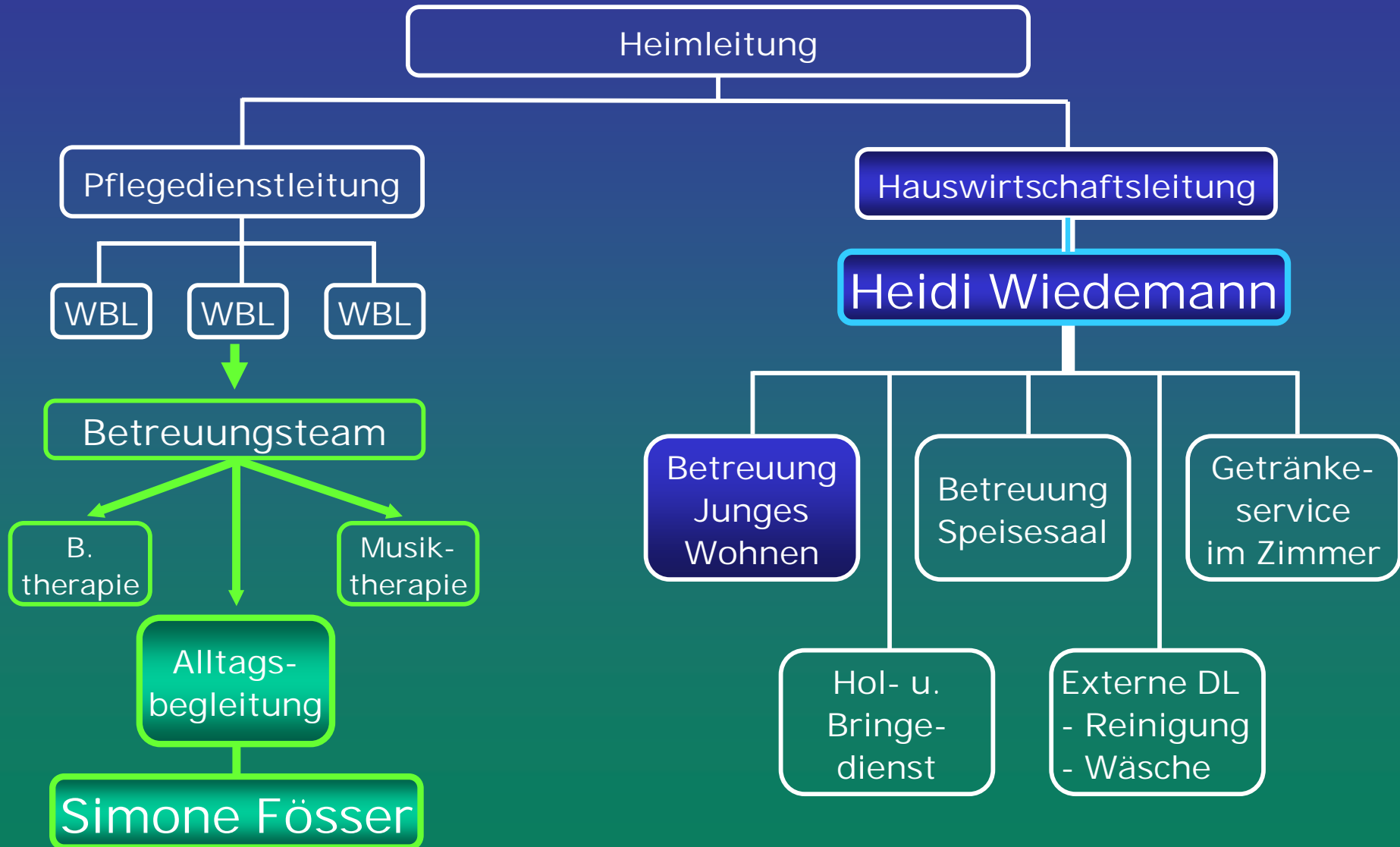
Senioren-Residenz St. Johannes Schifferstadt

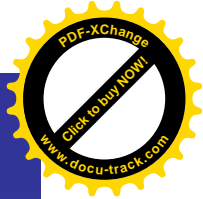
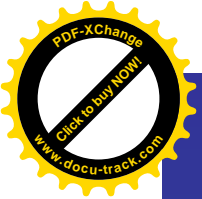


Senioren-Residenz St. Johannes Schifferstadt



Senioren-Residenz St. Johannes Schifferstadt





Organisation und Durchführung der Fortbildung

160 Stunden $\hat{=}$ 20 Seminartage



7 Seminarblöcke



Inhalte der Seminarblöcke

Seminarblock 1 (2 Tage)

Rahmenbedingungen der Zusatzqualifikation

Berufliches Selbstverständnis

- Ethische Aspekte u. Grundsätze der Arbeit
- Pflegephilosophie
- Altersbilder

Seminarblock 2 (3 Tage)

• Ausgewählte Krankheitsbilder im Alter

• Persönliche Herausforderungen für die Betreuenden

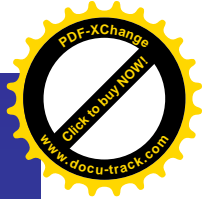
Seminarblock 3 (3 Tage)

Wohn- und Betreuungsformen im Alter

• Herkömmliches und alternatives Wohnen

Pflegerische Grundlagen, pflegerische Unterstützung

• Begleitung und Unterstützung



Inhalte der Seminarblöcke

Seminarblock 4 (3 Tage)

Milieugestaltung

- Räumliches Milieu
- Soziales Milieu

Seminarblock 5 (3 Tage)

Alltags- und Lebensgestaltung

- Gestaltungsprinzipien
- Alltags- und Biografiearbeit
- Kriterien für die Entwicklung einer Esskultur
- Beziehungsgestaltung



Inhalte der Seminarblöcke

Seminarblock 6 (3 Tage)

Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen

- Kooperation mit Berufsgruppen
- Kommunikationsstrukturen

Rechtliche Rahmenbedingungen

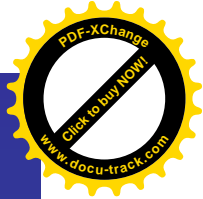
- Rechtsgrundlagen
- Dokumentation

Seminarblock 7 (3 Tage)

Belastungssituationen und Entlastungsmöglichkeiten

Praktische Fallbearbeitung

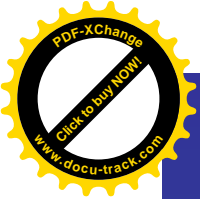
- Präsentation und Abschluss



Lernorganisation

Lernerfolgskontrolle/Prüfung

- ➔ Das berufsbegleitende Fortbildungsangebot ermöglicht:
das im Seminar Gelernte
in der Praxis zu erproben und
im folgenden Seminar zu reflektieren.
- ➔ Die Bearbeitung von Fallsituationen/Transferaufgaben dienen der Lernerfolgskontrolle.
- ➔ Der Durchschnitt aller Leistungskontrollen muss mind. 50 Punkte betragen.
- ➔ Die Leistungskontrollen erfolgen nach dem Berichterstatterprinzip.



Die Lernbereiche des Schulungskonzeptes

Baustein	Lernbereich	Umfang (h)
1	Soziale Gerontologie	40
2	Modelle und Konzepte moderner Wohnformen	8
3	Elemente zur Gestaltung eines förderlichen Milieus	16
4	Grundlage der Pflege und pflegebegleitenden Maßnahmen	16
5	Alltags- und Lebensgestaltung	32
6	Organisation der Zusammenarbeit von Hauswirtschaft, Pflege und weiterer Partner	16
7	Berufliche Rahmenbedingungen	16
8	Kommunikation und Reflexion	16
	<i>Summe</i>	<i>160</i>